

## **SCHULPATENSCHAFTEN 2025/2026**

Mit SCHULPATENSCHAFTEN soll ein Projekt realisiert werden, in dem durch die strukturierte Förderung von Kooperationen zwischen dem primären, dem sekundären und dem tertiären Bildungsbereichen aktuelle Theorien aus den Bildungs- und Erziehungswissenschaften methodisch angewandt werden.

Parallel wird die Entwicklung bildungs- und erziehungswissenschaftlicher Theorien durch konkrete Erfahrungswerte aus der Bildungspraxis mitbestimmt. In diesem Rahmen sollen Studierende der Erziehungs- und Bildungswissenschaften in Arbeitsgruppen von drei bis vier Studentinnen und Studenten an teilnehmende Bildungseinrichtungen der Primarstufe und der Sekundarstufen I und II (in diesem Kontext die PATENSCHULEN) vermittelt werden.

Die Richtlinien und Vorlagen für die Projekte werden vornehmlich von den Patenschulen vorgegeben. Ergänzend erstellen die universitären Arbeitsgruppen auch unabhängige Bedarfsanalysen deren Ergebnisse an die teilnehmenden Bildungseinrichtungen rückgemeldet werden. In diesem Rahmen entwickeln die Arbeitsgruppen Modellprojekte für Optimierungsprozesse in der Planung, Organisation, Steuerung und Evaluation von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Anschließend werden die Projekte von Vertretern der teilnehmenden Bildungseinrichtungen evaluiert. Entsprechend ihrer Eignung sollen auf dieser Grundlage und in Abstimmung mit den zugänglichen Kapazitäten der teilnehmenden Bildungseinrichtungen die Modellprojekte in der nächsten Projektphase von den verantwortlichen Arbeitsgruppen umgesetzt werden.

Der Grad der jeweiligen Zusammenarbeit wird von den teilnehmenden Bildungseinrichtungen in Abhängigkeit von deren Arbeitsauslastung und individuellem Ermessen bestimmt.

Auf dieser Grundlage können die Studierenden akademische Abschlussarbeiten erstellen.

- Studentinnen und Studenten der Erziehungs- und Bildungswissenschaften (zunächst begrenzt auf Berlin)
- 3 bis 4 Studentinnen und Studenten pro Arbeitsgruppe
- Zeitrahmen flexibel in Abhängigkeit von der Dauer der Realisierbarkeit der Projekte und abhängig vom Lehrplan und der Abschlussarbeit (Mindestdauer ein Semester)
- Bereits angelaufene Projekte können auch weiterentwickelt oder auf andere Bildungseinrichtungen übertragen werden.
- Berichte und Projektevaluierungen sollen grundsätzlich veröffentlicht und somit allen Anspruchsberechtigten des Bildungssystems zugänglich gemacht werden.

Sarah Körfer, Projektkoordinatorin